

Gottesdienstvorschlag für den
Kolping-Gedenktag

am 2. Advent 2008



„Achtung Baustelle!“

Kolping



Erwachsenenbildungswerk Regensburg e.V.

Eingangslied:

Kreuzzeichen & Begrüßung:

Einführung:

→ Symbol „Verkehrszeichen: Achtung Baustelle“

Eine ganze Adventswoche haben wir nun schon hinter uns gebracht. Die Wartezeit wird immer kürzer und die Spannung steigt immer mehr an. Doch auf dem Weg zum Weihnachtsfest gibt es noch einiges zu erledigen. Viele Baustellen müssen noch bearbeitet werden. Auch Johannes der Täufer spricht im heutigen Evangelium von Baustellen, wenn er zu uns ruft: „Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet ihm die Straßen!“ Dieses Verkehrszeichen möchte uns an die Worte des Propheten erinnern und uns darauf hinweisen, dass der Advent eine Zeit der Vorbereitung, der Besinnung und auch der Umkehr ist.

Kyrie:

K1: Achtung Baustelle bedeutet – etwas wird repariert. Herr Jesus Christus, wir sollen die Adventszeit nutzen, um unser Leben in Ordnung zu bringen.

Herr erbarme dich unser!

K2: Achtung Baustelle bedeutet – wachsam sein. Herr Jesus Christus im Advent sollen wir für dein Kommen wachsam sein.

Christus erbarme dich unser!

K3: Achtung Baustelle bedeutet – Gefahr droht. Herr Jesus Christus wir müssen aufpassen, dass wir dich nicht aus den Augen verlieren.

Herr erbarme dich unser!

Vergebungsbitte:

Tagesgebet:

Treuer Gott, wie ein Vater, wie eine Mutter sorgst du dich um uns Menschen. Immer wieder sprichst du durch prophetische Menschen, wie durch Adolph Kolping, die Nöte der Zeit an. Wir bitten dich: schenke uns auf seine Fürsprache ein waches Herz, damit wir für das Kommen deines Sohnes bereit sind. So bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

1. Lesung: Jes 40, 1-5.9-11

Antwortgesang:

2. Lesung: 2 Petr 3, 8-14

Evangelium: Mk 1, 1-8

Ansprache:

Sie haben das Recht zu schweigen. Alles was sie sagen, kann gegen sie verwendet werden!

*Liebe Kolpingschwestern und -brüder,
liebe Kinder und Jugendliche,
verehrte Gemeinde!*

Nur zu gut kennen wir diesen Satz aus unzähligen Krimiserien. Immer dann, wenn ein Gangster verhaftet wird, sagt der coole Polizist mit lässiger Stimme: „Sie haben das Recht zu schweigen. Alles was sie sagen, kann gegen sie verwendet werden!“, dann macht es klack, klack und die Handschellen sind fest dran.

Alles was wir sagen, kann gegen uns verwendet werden. Gerade dann, wenn kein Vertrauen da ist, gerade dann, wenn wir Angst haben uns bloß zustellen, gerade dann, wenn wir unser Innerstes öffnen sollen schweigen wir lieber. Es kann ja sein, dass das was ich sage mir zum großen Nachteil wird. Es

kann ja sein, dass meine Probleme in der Öffentlichkeit breit getreten werden, dass über mich getratscht wird, dass der andere womöglich einen schlechten Eindruck von mir bekommt, dass ich dadurch meinen wunden Punkt zeige und ich somit verletzlich werde. Also lieber nichts sagen, niemanden erzählen wie es mir eigentlich geht, wie es in mir aussieht und alles in mich hineinfressen.

Da würde so ein Schild „Achtung Baustelle“ schon weiterhelfen. Ich stell einfach das Schild auf und ein jeder weiß Bescheid, dass in meinem Leben nicht alles in Ordnung ist. Ich werde hoffentlich in Ruhe gelassen und muss nicht weiter auf meine Situation eingehen. Immer dann, wenn der andere das Schild „Achtung Baustelle“ sieht, kann er sich auf schlechte Laune einstellen, auf hohe Gereiztheit, auf Unzufriedenheit.

Ebenso ist es auch im Straßenverkehr. Wenn ich dieses Verkehrszeichen erblicke, bedeutet das, mich auf eine besondere, womöglich auf eine gefährliche Situation einzustellen. Da muss ich langsam fahren, Rücksicht nehmen, mich auf mögliche Hindernisse und Gefahren vorbereiten.

Baustellen gibt es aber nicht nur im Straßenverkehr. Baustellen gibt es auch in unserem Leben:

- die Baustelle Beziehung
- die Baustelle Beruf und Arbeitslosigkeit
- die Baustelle Krankheit
- die Baustelle Kinder, Schule und Noten
- die Baustelle Kirche
- die Baustelle Leben.
-

An irgendeiner solchen Baustelle hat zurzeit jeder von uns zu arbeiten. Mal ist es eine Großbaustelle, dessen Ende in weiter Ferne ist, mal ist es eine kleine Baustelle, die uns nur für kurze Zeit herausfordert. Aber dennoch, diese Baustellen gehören zu unserem Leben. Sie wollen in Ordnung gebracht werden. Genau in dem Sinne, wie es der Prophet Johannes der Täufer verkündet, wenn er sagt: „Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“

Johannes fordert uns auf, unsere Baustellen, also alles, was nicht in Ordnung ist in unserem Leben, zu reparieren. Da wo Streit herrscht, Versöhnung zu ermöglichen. Da wo Krankheit herrscht, Hoffnung zu schenken. Da wo finanzielle Not herrscht, Unterstützung zu bieten. Da wo Unzufriedenheit herrscht, dankbar zu werden für die kleinen Geschenke. Da wo Schweigen herrscht, ein liebes Wort sprechen.

Jetzt in der Adventszeit dürfen wir uns wieder ganz bewusst die Zeit nehmen, an unseren Baustellen weiterzuarbeiten. Bei jedem von uns gibt es bestimmt etwas, was wieder in Ordnung gebracht werden muss – auch in meinem Leben.

An dieser persönlichen Baustelle zu arbeiten erfordert viel Ehrlichkeit, Selbstkritik und Mut. Aber es lohnt sich, sich dafür abzumühen, denn Gott kann dadurch Mensch werden. Nur so wird es wieder menschlicher in unserer Welt, so hat die Liebe eine Chance, so kann der Friede sich ausbreiten.

Adolph Kolping, dessen Gedenktag wir heute feiern, war seiner Zeit auch ein großer Baumeister. Seine Baustelle war die Jugend und ihre Ausbildung. Kolping hat an der Baustelle „soziale Gerechtigkeit“ mitgearbeitet. Der Gesellenvater hat jungen Menschen eine Lebensperspektive und Hoffnung gegeben, er hat so Leben ermöglicht und geschenkt. Durch sein Handeln konnte Gott in den jungen Menschen selber Mensch werden. Und das ist es doch worum es geht. Sich vorzubereiten auf die Geburt eines kleinen Kindes, auf die Menschwerdung Gottes – Gott wird einer von uns. Er wird in Jesus Christus Mensch, damit er sein Leben mit uns teilen kann. Von Kolping und von allen anderen prophetischen Persönlichkeiten können wir lernen, wie wir Gottes Liebe weiterschicken können.

Ein jeder von uns ist dazu berufen, mit seinen Fähigkeiten und Talenten an der „Baustelle Leben“ mitzuarbeiten. Egal in welcher Situation er gerade steckt, ob in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule, am Sportplatz, beim Einkaufen oder sonst wo. Es geht nicht um irgendein schönes Fest mit Glitzer und Glämmer, nicht um Friede, Freude, Eierkuchen, sondern um Gott und somit um unser eigenes Leben.

„Achtung Baustelle“ oder wie Adolph Kolping es ausdrücken würde: „Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen ist im Grunde doch das Glücklichste und Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.“ Denken sie immer daran, wenn sie dieses Verkehrszeichen „Achtung Baustelle“ sehen. Amen.

Fürbitten:

Zu Gott, auf dessen Menschwerdung und Ankunft wir uns in diesen Tagen vorbereiten, bringen wir voll Vertrauen unsere Bitten:

- F1: Gott, du kannst in unserem Leben nur dann ankommen, wenn wir Liebe in die Welt bringen. Hilf uns, dass wir gut miteinander umgehen und uns so annehmen wie wir sind.
- F2: Gott, du kannst in unserem Leben nur dann ankommen, wenn wir Glauben in die Welt bringen. Schenke allen Menschen, die nicht glauben und vertrauen können, Zeichen deiner Nähe. Hilf, dass sie den Weg zu dir finden.
- F3: Gott, du kannst in unserem Leben nur dann ankommen, wenn wir Freude in die Welt bringen. Schenke allen, die einsam und allein sind, Menschen, die Zeit für sie haben.
- F4: Gott, du kannst in unserem Leben nur dann ankommen, wenn wir Gerechtigkeit in die Welt bringen. Hilf uns, dass wir offen und sensibel werden für all die Ungerechtigkeiten in unserer Welt und dass wir das Unrecht beim Namen nennen und handeln.
- F5: Gott, du kannst in unserem Leben nur dann ankommen, wenn wir Hoffnung in die Welt bringen. Schenke allen Menschen, die Angst haben, die mutlos und traurig sind, neue Hoffnung. Lass sie deine Liebe spüren.
- F6: Gott, du kannst in unserem Leben nur dann ankommen, wenn wir Trost in die Welt bringen. Nimm unsere lieben Verstorbenen in dein Reich auf und schenke allen Trauernden die Gewissheit, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Guter Gott, so wie das Licht die Dunkelheit vertreibt, so besiegt deine Liebe das Dunkel in den Herzen der Menschen. Erhöre unsere Bitten durch Christus unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung:

Gabengebet:

Großer Gott, dein Sohn ist auf die Welt gekommen, um uns Menschen ein erfülltes Leben zu schenken. Er hat uns gezeigt was es heißt, als Mensch zu leben. In den Gaben von Brot und Wein schenkt er sich hin für uns. Wir bitten dich: Wandle uns, so wie du Brot und Wein wandelst, damit wir dem Beispiel von Adolph Kolping folgen können, durch Christus, dem Licht der Welt. Amen.

Sanctus:

Vater unser:

Friedensgruß/-lied:

Kommunion:

Danklied:

Schlussgebet:

Guter Gott, die Weisungen des Johannes und das Vorbild Adolph Kolpings helfen uns, den Weg für deinen Sohn Jesus Christus zu bereiten. So wollen wir an der „Baustelle Leben“ weiter bauen, damit dein Sohn in unseren Herzen ankommen kann. Behüte und segne uns auf unseren Weg zu dir, durch Christus, unseren Freund und Bruder. Amen.

Segen:

Schlusslied: z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...